

Philipps



Universität
Marburg

Am Fachbereich Erziehungswissenschaften im Institut für Sportwissenschaft und Motologie ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Professur (W 2) für Psychologie der Bewegung

zu besetzen.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber (m/w/d) soll einschlägig durch wissenschaftliche Arbeiten zu Bewegung und Körperlichkeit im Kontext psychologischer Ansätze und Theorien ausgewiesen sein. Dabei sollen entwicklungstheoretische, leibanthropologische sowie bewegungsbiographische Forschungsperspektiven im Sport (z. B. Gender, Migration, Rassismus, Gesundheit, Behinderung, Sucht) und in unterschiedlichen Förder- und Therapiekontexten (z. B. Tanz, Psychomotorik, Körperpsychotherapie) über die gesamte Lebensspanne im Mittelpunkt stehen. Mit der Professur ist die Leitung des Arbeitsbereichs Psychologie der Bewegung und eine enge Verzahnung mit anderen Arbeitsbereichen des Instituts, insbesondere der Motologie, verbunden.

In der Lehre wird die Mitwirkung am Lehrangebot aller Studienangebote des Instituts erwartet. Eine Mitarbeit bei der konzeptionellen Weiterentwicklung der Studiengänge M.A. Motologie und B.A. Bewegungs- und Sportwissenschaft, die Mitwirkung in inneruniversitären Profildbereichen sowie universitätsübergreifenden Forschungsverbänden ist ausdrücklich erwünscht. Darüber hinaus gehört die Mitwirkung an der Selbstverwaltung des Instituts, des Fachbereichs und der Universität zu den Aufgaben der Professur. Nachweise über Lehrevaluationen werden ebenso erwartet wie eine insbesondere empirisch-qualitative Forschungsausrichtung und Erfahrungen in der erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln.

Ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Staatsexamen, Master oder vergleichbar), eine einschlägige Promotion und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen (z. B. Habilitation, Juniorprofessur) werden vorausgesetzt. Es gelten die Einstellungs Voraussetzungen der §§ 61 und 62 HHG. Die Philipps-Universität misst einer intensiven Betreuung der Studierenden und Promovierenden große Bedeutung zu und erwartet von den Lehrenden eine ausgeprägte Präsenz an der Universität.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Bewerberinnen/Bewerber mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihre Bewerbungsunterlagen (Kopien) mit Lebenslauf, Publikationsliste, Nachweis von Lehrerfahrungen sowie Erfahrungen in der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten, Zeugnisse und Dokumente, vier repräsentativen Veröffentlichungen (davon maximal eine Monographie, z. B. Dissertationsschrift), Darlegung der Vorstellungen zur zukünftigen Forschung und Lehre senden Sie bitte bis zum 07.08.2020 in einer PDF Datei an bewerbung@verwaltung.uni-marburg.de.